

Archäologischer Arbeitskreis

Januar

Bei Kanalisationsarbeiten wurden westlich von Orschweier Reste einer zeitlich noch nicht bestimmten Eisenschmelze, Eisenschlacke und Doggereisenerz aus Ringsheim von Dr. J. Leiber, Geologe in Freiburg, entdeckt.

Februar

Bei Kanalisationsarbeiten wurde nordwestlich von Orschweier der Rest einer Eisenschmelze von J. Naudascher, Mahlberg, entdeckt und teilweise freigelegt. Im Schmelzofenrest (Masselbett) befanden sich noch geschmolzene Eisenmasseln oder »Eisensauen« und Erzreste von Ringsheimer Doggereisenerz.

Bei Kanalisationsarbeiten wurden zwei Abfallgruben der mittelsteinzeitlichen Wauwiler-Kultur südlich und nördlich von der Mahlberger Feldkirche St. Andreas von J. Naudascher entdeckt, freigelegt und von Dr. W. Dehn, Archäologe in Freiburg, bestimmt sowie zeitlich eingeordnet. Bei Kanalisationsarbeiten wurden westlich der Feldkirche St. Andreas bei Mahlberg 9 frühmittelalterliche Grubenhütten und ein Schöpfbrunnen von J. Naudascher entdeckt. Bei der teilweise Freilegung mit Mitarbeitern des Arbeitskreises und Schülern aus Mahlberg konnten viele Relikte, darunter Eisenerzreste und Eisenschlacke aus den Eisenerzgruben von Ringheim gesichert werden.

März

Bei Baggerarbeiten wurde unterhalb der mittelalterlichen Burg Mahlberg ein Hausfundament von Walter Buser, Mahlberg, entdeckt, das seiner Substanz und seiner Ausrichtung nach älter als die älteste urkundliche Erwähnung Mahlbergs (1218) sein muß. Der entsprechende Grundriß wurde vermessen und photographiert.

April

Im Auftrag des Landesdenkmalamts wurde von der Gemeinde Friesenheim eine Informationstafel mit Rekonstruktionszeichnung von Carl-Helmut Steckner, Kehl, an der unter der Leitung von Dr. W. Struck, Freiburg, ausgegraben und unter der Leitung von J. Naudascher konservierten römischen Straßenstation von Friesenheim aufgestellt.

Wegen Renovation der Feldkirche St. Andreas bei Mahlberg, mußte der Außenputz abgeschlagen werden. Dabei wurde Mauerwerk aus dem 11. Jahrhundert und das Fundament einer mittelalterlichen Sakristei von J. Naudascher entdeckt. Die mittelalterlichen Mauerreste wurden vermessen und photographiert. Das Sakristeifundament wurde durch Mitarbeiter des Arbeitskreises ausgegraben.

Besuch der römerzeitlichen Suebenedlung, östlich von Auenheim die von Walter Fuchs, Auenheim, entdeckt und unter der Leitung von Dr. W. Struck, Archäologe in Freiburg, ausgegraben wurde.

Mai

Besuch des Schloßbühls, einer urkundlich nicht erwähnten mittelalterlichen Ruine nordöstlich von Sulz bei Lahr.

Juni

Im Auftrag des Landesdenkmalamts wurde von der Stadt Gengenbach eine Informationstafel mit einer Rekonstruktionszeichnung von Carl-Helmut Steckner, Kehl, an dem unter der Leitung von H. O. Wagner, Schramberg, ausgegraben und unter der Leitung von J. Naudascher restaurierten römischen Brennofen von Gengenbach aufgestellt.